

[1612 v. Juni 16.]

A

SCHREIBEN VON [KONRAD III.] ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB ZURLAUBEN,
ZUG

"Wo hast dyne synn hingethan, Jch glaub du habest dyn selbsten gar vergessen so vill kostlich die brutt [Elisabeth Härtlin, von Baden, - diese ehelichte Beat Jakob Zurlauben am 16. Juni 1612 -] Zu kleiden so vill kostlich andere Zu vereheren so vill Zu kramen unnd Zuverschencken ohn das was versprochen, O Gott wo wiltt es nemmen, uff mich soltt dich nitt lassen dann Jch mitt dier Zum Thor uss muost wahn Jch also husshielte, O Gott werest du [von Baden?] allharkommen wer Jch mitt dier Zu spott unnd schanden worden, schaff allen umbkosten ab so vill Du khanst, unnd schick nitt andere har dann by dem abreden gib Jnen bevelch wegen des Ehetags dann Jch demm [Hans Kaspar?] Hertli [=Härtlin, dem Bruder der Braut, - der Elisabeth Härtlin Vater, Georg Heinrich Härtlin, starb bereits 1611 -] abkhembtt unnd was ahm Ehetag versprochen¹ soll ghalten werden die brutt hatt nichtts Jnnreden wellen sonder Jst alle sach ... [schon gelaufen] wiltt du sy haben must thun was sy wellen, Minen rath hast nitt gfolget sunsten gienge nitt also ein Jemerlichen Kosten druff, kremer, Schnider unnd Schumacher [in Zug bzw. Baden] wendt bezaltt syn, darumb lug umb geldt, Mach dich demuottig unnd pitt denn lieben Gott umb hilff dann du dessen niemalen mers bedorffen".

1) s. MSZF 35 IV 315-316 [Ehebrief]

Original, mit Siegel - AH 98, 59

1630

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VON JOHANN BERNHARD, [TUCHHÄNDLER IN BREMGARTEN?¹, FÜR DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER UND GLEICHZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jtem Nam die Frauw Basi Landtschryberen [Euphemia Honegger] Uffs Nöüwe Jahr 1630[:]
Erstlich 6 el blauwen gadit
30 el gälli und grüöni spahr schnürli
1/2 Lod Ney siden ... [kostet alles zusammen]

gl. ss

4 29

Mer nam die Frauw Bäsy	gl.	ss
5 el Rot in gäll Brügischen [=Brügge?] bumessin		
26 el grüöni bumetli		
1/2 Lod siden kost alles	6	2
Mer nam Meister Ronimus [=Hieronymus, von Bremgarten?]		
1 el wyssen schürlez		
1/2 halb Lod Ney siden Kost		22
<u>Summa</u>	11	13
...		

[sig.] Johannes Bernharth".

1) s. AH 78/158

AH 98, 60 - Blatt 60^v leer

1648 November 18.; "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT]
J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Die weilen ich Zuo meiner Ankunfft, beyligendes Copie schriben, sampt einem an H. L[and]vogt [der Freien Aemter, Hans Konrad Werdmüller] vohn J[unke]r [alt] L[and]vogt [der Freien Aemter, Hans Ludwig] schne[e]bergeren [- Schneeberger war von 1633 bis 1635 Landvogt -], im hus [d.h. in der Wälismühle in Bremgarten] funden: als hab ich nottwendig erachtet dessen Allessen dem H. vatteren in yl Zuoberichten, unnd weilen grad H. L[and]vogt [Werdmüller] mir das synige auch vertruwt, mit Zuschickhen, so der H. vatter selbiges mit Manier behalten könnte, unnd dem H. L[and]vogt nit mehr under die hand lassen, möchte es nichts schaden; Jez sicht man wie ess der [Sebastian Peregrin] Zwyer [Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon]¹ vermeint, und wie der Jr. L[and]vogt schneberger unser gutter fründt, in Gottes namen ich hab noch nichts vohn den Sarmistorferen, als ein brieff, an mein für sy usgebnen gelt, ettwas belohnung, sampt des H. vatteren, und [alt] L[and]vogt [der Freien Aemter, Johann Melchior] Leüwen [=Leuw - dieser amtete von 1641 bis 1643 -] und redner Kauffmans [=Kaufmann], Es nimbt mich wunder was für verrähter in dem gschäfft syen, Ess gehet uns aller ohrten dergstalt, Zuo Hizkirch wir gnugsam vermerckhen mögen, sind wir in verdacht wegen Würzen [Wirz?]; Zwyer wird ein hass uff uns legen, und mich Zuo seiner Zeit eben auch verfolgen wollen, und hinzwischendt vohn anderen grichtsh[erren der Freien Aemter] wie bewüst, mehr unglegenheit abgeben, und per Consequenter der Landtvogte[i] unnd